





mit Wagen nach Pinderhof weiterzucht. Dort wird der Reichsanwalt einige Tage als Nachbarkast des Prinzen Regenten weilen. Auch auf der Rückreise, die Sonntag erfolgt, wird der Kaiser in München seinen Aufenthalt nehmen, also auch mit offiziellen Persönlichkeiten nicht zusammenzutreffen.

Unterang eines englischen Unterseebootes. Dover. Das englische Unterseeboot „B. II“ ist von dem Ueberlebensdampfer „Amerika“ gerammt worden und gesunken. Die aus 14 Mann bestehende Besatzung ist mit Ausnahme des zweiten Offiziers ertrunken.

Schwerer Eisenbahnunfall in Nordamerika. Westport (New York). Der Personenzug von Boston nach New York ist entgleist. Acht Personen wurden getötet und viele verletzt. Die Wagen führten um und liefen auf eine Böschung, wo sie Feuer fingen. Mehrere Menschen sind verbrannt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Herausgeber der „Dogenfreier Zeitschrift“ Dr. phil. Pauli hatte heute einen schweren Tobiruchtsanfall, in dem er die gesamte Wohnungseinrichtung zerstörte und dann versuchte, sich vom Dachstuhl herabzuhängen. Es gelang jedoch, ihn festzuhalten und seine Ueberführung nach einer Privat-Krankenanstalt zu ermöglichen.

Wien. Am russischen Dorfe Kauern ist heute nacht die idyllisch gelegene sogenannte Kauernmühle vollständig niedergebrannt. Das Feuer griff auf ein zum Mühlenanrindende altes Bauernhaus über und leerte dieses ebenfalls in Asche. Der Schaden ist sehr groß, weil die gesamten Erntevorräte und alles Mobiliar verbrannt sind. Die Entstehungsurache des Feuers wird auf Selbstentzündung natien Getreides zurückgeführt.

### Derthliches und Gächfisches.

Dresden, 4. Oktober.

Prinzenbesuch im Vogtland. Die Prinzen Friedrich Christian und Ernst Heinrich begaben sich von Plauen nach der Talpferre und von dort zum Wendelstein zu Herrn v. Trägelscher auf Falkenstein, von wo aus sie nach Einnahme des Fess nach Auerbach weiterzogen. Dort hielten sie dem Amtshauptmann v. Nottz-Ballwitz einen Besuch ab und übernahmen daselbst. Weiterhin erfolgte die Weiterreise über Schnartranne und den Radeberg nach Zwitzkau, von wo aus die Prinzen sich nach Rebfeld begaben, wo gegenwärtig die königliche Familie für mehrere Tage Aufenthalt genommen hat.

Der sächsische Gesandte in Berlin Hrbr. v. Salza und Pichtenau ist von Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte wieder übernommen.

Anlässlich seines Uebertrittes in den Ruhestand ist dem Oberlehrer Troschitz von der 23. Bezirksschule das Verdienstkreuz verliehen worden.

In einem Chemnitzer Hotel hat sich gestern nachmittags der frühere Landtagsabgeordnete Wirwarenfabrikant Kammerat Eugen Merkel aus Rabenau in einem Anfall geistiger Depression mit Raserei verhalten. Der Verstorbenen war 1853 geboren und geboren von 1891 bis 1906 als Vertreter des 31. landlichen Wahlkreises dem Landtage an; er hatte sich der konservativen Fraktion angeschlossen, trat in den Plenarsitzungen der zweiten Kammer aber nur selten auf. Ueber die Ursache zu dem Selbstmorde verläutet noch nichts Zuverlässiges. Bemerkenswert ist noch, daß Kammerat Merkel nicht identisch ist mit dem noch jetzt der zweiten Kammer angehörigen liberalen Abgeordneten Fabrikbesitzer Stadtrat Anton Robert Merkel in Ralau.

Durch die Erhöhung der Löhne für Soldaten, die mit dem 1. Oktober in Kraft getreten ist, wird eine Aufbesserung von durchschnittlich 8 Pfg. pro Tag eingeführt. Es erhalten fortan: Kapitulant und Obergewetzte: 16,50 M., sonstige Kapitulant und Obergewetzte: 15 M., Gewetzte der Berittenen: 12 M., sonstige Gewetzte: 10,50 M., die Wegetenen der Berittenen: 10,50 M., die übrigen Gewetzten und Oekonomienhandwerker: 9 M., Fahrer als Gewetzte bezahlet 12 M., Fahrer als Wegetene 10,50 M. Löhnung monatlich. Als Kapitulant erhalten Gewetzte und Wegetene einen Zuschuß von 1,50 M. monatlich. Die Löhnung der Mannschaften des Beurlobtenhandes erhöht ebenfalls eine Erhöhung, und zwar beträgt sie täglich für den Unteroffizier: 84 Pfg., für den berittenen Gemeinen: 65 Pfg., für den unberittenen Gemeinen: 50 Pfg., für den Fahrer 35 Pfg. Der bisher bei den Reservabteilungen der Feldartillerie für die Pferdepflege zahlbar gewesene Löhnung bei Gefängnis ist auf 40 Pfg. täglich erhöht worden; diesen Löhnungslay erhalten auch Fahnenführer nach ihrer Wiedereingliederung oder Weckung am Standort. Die tägliche Krankenlöhnung beträgt 5 Pfg. für Gefreite und Gemeine. Auch die Löhnungsgelder für Offiziere, Sanitätsbeamte, Veterinärbeamte, obere Militärbeamte, Unterärzte, Unterapotheker und Unterveterinäre des Beurlobtenhandes und des inaktiven Standes erfahren eine Erhöhung. Für das erste Halbjahr der Löhnungserhöhung sind durch das Wehrgesetz rund 7 Millionen Mark in den Etat eingestellt worden.

Die Schuhe werden teurer. Die Stadt Weifenfels bildet mit ihren weit über 100 Schuhfabriken einen der Hauptorte der deutschen Schuhindustrie. Von Bedeutung ist daher folgende Resolution des dortigen Vereins der Schuh- und Schuhfabrikanten, die zweifellos eine Erhöhung der Schuhpreise zur Folge haben wird: Infolge der unabsehbar überspannten Marktlage der Rohmaterialien ist eine wesentliche Erhöhung der Schuhpreise eine dringende Notwendigkeit, wenn nicht mit schweren Verlusten in der Schuhfabrikation gerechnet werden soll. Der Verein erwartet, daß jedes Mitglied im eigenen Interesse und im Interesse der Gesamtheit der Branche vorläufig wenigstens 10 Prozent bei neuen Verkäufen auf die bisherigen Preise aufschlägt.

Der Bund für das Damenschneidergewerbe für Dresden und Umgegend hat in seiner letzten Mitgliederversammlung im Hotel „Stadt Rom“ wiederum 88 neue Mitglieder aufnehmen können. Es wurde Bericht erstattet über eine bei allen deutschen Gewerbestämmen veranstaltete Kundfrage, die Klarheit und die Grundlagen schaffen soll für eine gleichmäßige Behandlung der Meister- und Gehilfenprüfungen, sowie der weiblichen Lehrtätigkeit. Es konnte festgestellt werden, daß es sich notwendig macht, an die Einrichtung eines 5. Meisterskursus alsbald heranzutreten, da die Nachfrage sehr stark ist. Des weiteren beschloß man die Abhaltung des Stillungsfestes.

Kampfe im Wintergarten. Gestern abend warz zuerst Kriegerdörfer (Nordend) und der Reger Jim Brim durch Untergriff in einer Minute, worauf Langer-Trieh gegen Ock (Waden) antrat. Nach einem Kampf voll technischer Feinheiten konnte Ock in der 15. Minute mittels Eindringens der Brücke einen Ueberfallungsstog feiern. Der dann folgende Gang zwischen dem Vollen Wotnu und dem Reger Alker fand nach 8 1/2 Minuten sein Ende; nach einem verunglückten Ueberfallungsstog geriet Alker selbst auf beide Schultern. Unter allgemeiner Erregung traten dann Richter-Dresden gegen den schwarzen Weltmeister Croucier an. Den größten Bemühungen seines gefährlichen Gegners setzte Richter seine Ruhe und Technik entgegen, so daß der Kampf nach 30 Minuten unentschieden abgebrochen werden mußte. Zum Schlusse warf der Schlesier Emoboda den Franzosen la Rouvière nach temperamentvollem Kampfe in 11 1/2 Minuten mittels Ueberfallung. Ein Boxmatch zwischen dem Sachsen Georg Fischer und dem Reger Jim Daes fand nach dem vierten Gange durch Aufgabe Fischers sein Ende. Heute Fortsetzung der Kämpfe.

Einabholungsdiens. In allen Postorten des Reichspostgebietes werden zur Weiterbeförderung nach auswärts bestimmte gewöhnliche Briefenbunden und Telegramme auf Verlangen durch Postboten beim Abhender abgeholt. Für eine Sendung sind 25 Pfg., für jede weitere gleichzeitig abgeholt Sendung 10 Pfg. zu entrichten. In Dresden gelten für die Annahme der Aufträge und Weckung der Boten zur Einabholung die bereits mitgeteilten Bestimmungen für den Ortsholungsdiens. Die abgeholt Briefenbunden werden von den Boten unmittelbar beim Hauptpostamt 1 (Alstadt), dem Postamt 6 (Neustadt) oder den Postämtern 24 und 25 an den Bahnhöfen, die Telegramme beim Telegraphenamnt oder beim Postamt 6 aufzufort, wodurch eine schleunige Abfertigung gesichert ist.

Neue Wegweiser. An verschiedenen Hauptstraßen, die nach auswärts führen, sind in letzter Zeit Wegweiser aufgestellt worden, auf denen entfernere größerer Orte und die Kilometerzahlen zu lesen sind. Diese Maßnahme ist hauptsächlich wegen des Fern-Automobilverkehrs getroffen worden.

Die sächsische Probedeig hielt am Mittwoch der Großenhainer Parforcejagdverein ab. Die Jagd begann in der Nähe von Postitz, führte dann in der Richtung nach Ralkwitz, von da zweimal durch die Röder in die Nähe des Forwerks Heberach, wo nach einem Walopp von 4 1/2 Kilometern ein Keller gestellt wurde, den Herr Oberleutnant Dreher von S. Strahlenheim aushob. Die erste Reijadg wird morgen Sonnabend nachmittags 1/2 Uhr abgehalten.

Für Treue in der Arbeit. Nach Beendigung einer 25-jährigen Dienstzeit beim königlichen Artilleriepost Dresden erhielt die Arbeiterin Anna Diller geb. Post, Dresden-R., Pechstraße 40, ein größeres Geldgeschenk vom Vorstand genannter Behörde ausgedient.

Einen Jugendabend veranstaltet Sonnabend, den 26. Oktober, im Vereinshause auf der Jüngendstraße der Dresdner Jugendbund. Den Mittelpunkt des Abends wird ein Lichtbildvortrag des Herrn Hauptmanns Runke über: „Deutschland vor den Befreiungskriegen“ bilden. Außerdem finden Vorträge (Schülerorchester des Königl.-Georgs-Gymnasiums), Rezitationen und Schauspielen auf Florett, Säbel und Degen statt.

Sandestorte. Am heutigen Samstagabend fiel ein Hauptgewinn von 20000 Mk. auf Nr. 68192 in die Kollektion von Bruno Schneider, Dresden-Kenndorf, Daubner Straße 27.

Das kónigl. Griechische Konsulat in Dresden fordert alle Militärpflichtigen hellenischen Unterthanen auf, sich nach der Mobilmachung des griechischen Heeres unverzüglich mit dem Konsulat in Verbindung zu setzen.

Polizeibericht. 4. Oktober. Von der hiesigen Kriminalpolizei wurde am 24. September ein 20-jähriger, schon oft vorbestrafter Arbeiter festgenommen, weil er sich auf einer Bettefabrik in Klein-Bladowitz in eine Villa eingedrungen und dort eine Anzahl Kleidungsstücke und Schuhe gestohlen hatte. In seinem Besitze fanden sich außerdem acht weiße Taschentücher, von denen sechs rot gekleidet das Monogramm M. R. und C. R. tragen und teilweise die mit Tinte geschriebene Nummer 4024 aufweisen. Weiter hatte der Dieb ein Paar weiße Wäsche, gezeichnet P. 2480, und eine aus grauem Segeltuch hergestellte, mit braunem Leder eingefasste und mit Meun, Winten a. L. gezeichnete Kofferjacke bei sich. Der festgenommene kann sich über den Erwerb der erwähnten Sachen nicht ausweisen, und es ist bestimmt anzunehmen, daß sie von Diebstählen herrühren. Die Eigentümer wollen sich in der Kriminalabteilung melden. — Vor etwa 14 Tagen ist am hiesigen Ausschiffungsplatze ein Wagen, ohne Aufsahretter, Sitzkissen, Vorleger und Bogen, sowie ohne jede Kennzeichnung oder Markierung, aufgefunden und in Verwahrung genommen worden. Der Besitzer des Wagens wird ersucht, sich im Hundsbureau der königlichen Polizeidirektion zu melden.

Feuerwehrbericht. Gestern abend nach 7 Uhr rückte die Feuerwehr nach Wiener Straße 10 und hatte früh in der 7. Stunde nach Süd-West-N. 25 aus, wo es galt, gekürzte Pferde aufzufahren.

Wodwin. Die Einführung einer Rabensteuer ist nunmehr vom Gemeinderat genehmigt worden. Die Steuer beträgt pro Jahr für eine Rabe 3 Mk., für jede weitere Rabe in einer Haushaltung 2 Mk. Die Steuer wurde nicht zur Schaffung einer neuen Einnahmequelle, sondern zum Zwecke der Eingewöl und zur Bekämpfung des Ueberhandnehmens der wildernden Raben eingeführt.

Witthoch. Witthoch nachmittag fand auf dem hiesigen Niedergottesacker die Beerichtigung des königl. Bezirksschulinspektors Schulrats Dr. Bräutigam unter sehr zahlreicher Beteiligung der Behörden, Schulvorstände, Lehrer und Direktoren des Bezirkes statt. Bemerkenswert war eine starke Beteiligung aus dem Marienbergbezirk, dem der Verstorbenen zehn Jahre lang bis 1908 vorgesandt hat. Als Kriegsveteran von 1870/71 und als Ehrenmitglied des königl. Sächs. Militärvereins „Kronprinz Albert“ in Stollberg wurde der Verstorbenen durch eine Gewehrpatrone übers Grab geehrt. — Als die Wittin des hiesigen Zigarettenfabrikanten Jngen gekern früh die Küche der Wohnung mit einem Licht betrat, erfolgte eine Explosion und die Frau stand sofort in Flammen. Sie wurde so schwer verletzt, daß leider an ihrem Aufkommen zu zweifeln ist. Wahrscheinlich war am Abend ein Gasbad nicht richtig geschlossen worden.

Langenbrunnen. An Stelle des Hilsgeistlichen Probst in Delant, der die Wahl ablehnte, wurde Pfarrvikar Joh. Wilhelm Georg Walthor zum Pfarrer der hiesigen Kirchgemeinde gewählt.

Vlaueu. Mit der Wahlrechtsvorlage für die Stadtverordneten wahlen beschäftigte sich vorgestern abend eine von der Vereinigung unabhängiger Bürger einberufene, stark besuchte Versammlung, die zur reichlichen Hälfte von Sozialdemokraten besetzt war. Der freisinnige Rechtsanwält Hiesch behandelte das neue Wahlrecht und bezeichnete es als eine Ungerechtigkeit gegen die Massen. In der Debatte kam es zu einem Infamienstich zwischen Freikun und Sozialdemokratie. Schließlich nahm man eine Resolution an, in der man die Stadtverordneten aufforderte, gegen das Stimmklassenwahlrecht zu stimmen. Gegen die Fassung der Resolution erhoben die Sozialdemokraten Protest.

Ralau. Die Einweisung des neuen Bürgermeisters Dr. Kempe fand am Dienstag im Rathausssaal durch den Stellvertreter des Kreisbauhauptmanns Regierungsrat Dr. Sühmlich statt. An die Einweisung schloß sich ein Festmahl im Wechshammer des Kaiserhofes an.

Vodenbach. Das 50-jährige Jubiläum der hiesigen evangelischen Schule wurde am 2. Oktober durch einen Festgottesdienst festlich begangen, zu dem sich das vollständige Presbiterium mit seinem Rator Ernst Julius Jordan und zahlreiche Mitglieder der evangelischen Gemeindevertretung eingefunden hatten. Außerdem waren noch Superintendent Gumm und Aufst. König, Sächs. Bahnmeister Wittich als Vertreter der sächsischen Beamtenngemeinde, Bezirkskommissar Voda für die politische Behörde, Bezirkschulinspektor Kaiser, Rat Vodenbauer, der Obmann der hiesigen Ortsgruppe des Evangelischen Bundes Fabrikant Paul Liebe, die zwei Vorsitzenden des Luthervereins, Karl Braun und Arthur Köhler und Bürgerfchuldirektor Wanger erschienen. Die Kirche war von der Schuljugend, geführt von ihren Lehrern und Lehrerinnen, gefüllt. Den Gottesdienst hielt Pfarrer Zettelmann, der in seiner Predigt die Aufgaben der evangelischen Schule besprach. Zum Schluß wurde die Volkshymne gesungen. Begrüßungsschreiben hatten Sontor Lic. Dr. Jilbert (Wrag), der ehemalige Vikar der Gemeinde, Hermann Peißler (Lüdingen) und für die Schulleitung der königl. Sächs. Beamtenngemeinde Pfarrer Gottfried Große gesandt.

### Gächfisches Schriftenmuseum.

Vor kurzem ging durch die Tageszeitungen eine Nachricht, monach die sächsische Staatsregierung die Gründung eines Schriftenmuseums beabsichtigt, das eine möglichst vollständige Darstelluna sämtlicher Schriftsachen aller Zeiten und Völker der Erde bieten sollte. Dieses Schriftenmuseum, allerdings ein vorübergehender Schatz unseres Landes, besteht bereits in der Sammluna und Bibliothek des königl. Stenographischen Landesamtes in Dresden, die mit ihren zahlreichen Sammlunaarbeiten, Händen und 18000 Buchbinderbänden, 200 Proaramschriften, Dissertationen und Abhandlungen, ihren zahlreichen Handschriften, Photographien, Schriftvorlagen usw. die größte Sammlung der Welt auf diesem interessanten Gebiete darstellen und hierin weber durch das Britische Museum in London noch durch die Sammluna in Washington übertriffen werden. Wer wissenschaftlich auf dem Gebiete der Schriftentwicklung und der Geschichte der Schrift bei allen Völkern, der antiken Inschrift, der mittelalterlichen Kurzschrift, der modernen Stenographie, der Pausographie, Poligraphie, Paläographie, Epigraphie, Diplomantik usw. arbeiten will, findet nur in dieser Sammlung in Dresden das gesamte Material, das in einer dergleichen Geschlossenheit und Vollständigkeit auch auf einzelnen Gebieten sonst nirgends mehr vorhanden ist. Besonders groß sind die Schätze der ausländischen Literatur. Ihr Wert ist kaum schätzbar, da sie meist in den betreffenden Ländern überhaupt nicht mehr vorhanden sind. Dies gilt insbesondere für die russische, polnische, tschechische, ungarische, kroatische, slowenische, bulgarische, finnische und japanische Literatur, weiter aber auch für die englische, französische und italienische, deren älteste Werke und Werken (16., 17. und 18. Jahrhundert) fast vollständig vorhanden sind.

Das 1839 gegründete frühere Stenographische Institut und jetzige Stenographische Landesamt hatte sich von jeher mit der Geschichte der Stenographie und der Schrift befaßt, da die Zeichnungen zum gesamten Schriftwesen notwendig zu verfolgen waren, um den ganzen Werdegang bis zur

ahnung verlegt wird. Jakob Schaffner nennt es die „goldene Trage“, ein Titel, der dann für die ganze Kopienammlung gewissermaßen symbolisch geworden ist. Die Novelle, die sich so mächtig in das Denken und Fühlen einbohrt, ist ein Meisterwerk im Aufbau, in der Führung der Geschicknisse, der Gestaltung der Charaktere, psychologischer Zergliederung und Darstellung von Urtode und Wirkung. In der kleinen schweizerischen Stadt Kärnweid haben sich heranwachsende Knaben und Mädchen, zwei Jünglinge und ein Mädchen, zu einer Freundschaft zusammengeschlossen. Die Freundschaft nimmt früh leidenschaftliche Färbung an. Die verhandliche Mutter des Niklas Stähli, eine junge, schöne Frau von heiterem Sinn, sucht auf alle Weise zu klären und zu glätten; sie bespricht sich mit den Eltern, aber es findet sich am Ende kein anderer Ausweg, als zeitweilige Entfernung des Mädchens. Bevor die junge, verkündende Derna Schaad geht, wünscht sie sich aus dem Hebe der Frau Stähli eine alte, goldene Kapsel, deren Fedel mit einer phantastischen, mit grünen Steinen besetzten Feinleiste geziert ist. Die Jünglinge bewenden aus einem unerschlossenen Sekretär das Stüd und schmüden mit ihm die Geliebte. Diese Jünglinge ist die Quelle alles Glends, das über die Drei langsam hereinbricht. Niklas Stähli, der um sein aines Bewissen gekommen war, leidet am schwersten. Sein Charakter verkommt langsam, er klebt von Daut, und ihm zelmat die Nacht nach seinem verwirrten Willen. Wo das Unglück einmal aufgemacht ist, verbündet sich alles, um es nicht wieder einzulassen. Stähli hat nicht Glück, noch Stiern, nach zwanzigjähriger Irrefahrt durchs Leben kehrt er in die Heimat zurück. Da steht die Jünglinge geliebt, zur Dirne geworden, an der Seite eines faden Kanalters. Am Hals trägt sie die goldene Trage. Schimmeres konnte einem Mann wie ihm, der einem Ideal sein Lebensglück zum Opfer gebracht hatte, nicht gechehen. Am Affekt, durch den triebhaften Wunsch nach dem Besitz der goldenen Kapsel erweut, bietet er das Mädchen. Als Raubmörder wird ihm der Prozeß gemacht, und der Jüngendfreund, der Staatsanwalt geworden ist, erhebt die

öffentliche Anklage. Nichts spricht zu seinen Gunsten, und er selber schweigt. Das Todesurteil wird vollzogen, und aus dem Munde des abgeklageten Hauptes fällt die gerante goldene Kapsel. Der Staatsanwalt führt den Anblick der Kapsel wie einen furchtbaren Schlag aus. Alle Zusammenhänge sind ihm auf einmal scharfsicht klar. Er weik, wie das ward, und fühlt entsetzt seine Wirkund an diesem Ausgang. Kein Verbrechen lag hier vor, sondern ein Unglück. Emil Berthold bekennt und sühnt durch ein Selbstmord, denn die Kraft, die ganze Konsequenz zu tragen, hat er nicht. Als große Erscheinung zwischen der Tragik der Geschicknisse steht Frau Stähli, die Mutter des unglücklichen Niklas. Sie hat um die Jünglinge gewacht, aber ihre mütterliche Liebe war wie „ein klares Wasser, das auf Sonne und Wind immer eine schöne Kut wozig gab, das aber in der strengen Temperatur einer wirklichen Schuld gefror“. Als der Sohn im Glend ist, kommt die Weifen zu ihm ins Gefängnis, nicht mit Jammern und Klagen und selbstbüchtigen Empfindungen, sondern mit dem großen letzten Versehen. Mutter und Sohn verstehen einander, Niklas findet in ihr eine Mutter mit ihrer klugen Liebe, ihrem Glauben und ihrer tiefen Gerechtigkeit, und sie überzeugt sich immer stärker, daß in ihres Sohnes Abrechnung mit der Jugendgeliebten und dann mit dem Leben das reine Herz Gottes die treibende Kraft gewesen war. Und diese Ueberzeugung gibt ihr die Kraft des Weckerlebens. Während einer Infuenza-Epidemie stirbt sie. „Sie schloß die Augen wie an einem schönen Abend nach einem Nachmittagsgemitter, aufrieben und dankbar. Auf ihrem großen, erfahrenen Totengesicht verdrreite sich ein süßes Leuchten der Gerechtigkeit, das jedermann auf sich und das sich in den Morganstunden zu einem offenen Vafelst verdichtete, woraus es wieder abnahm und gegen Abend erlosch.“ Die Mutter des unglücklichen Niklas, von Jakob Schaffner nachgeschaffen, hat in der deutschen Literatur wenige ihresgleichen, sie steht in ihrer aufrechten, wunderbaren Menschlichkeit neben der Fürstin Nabella in der „Frau von Messina“ und Jbens Kammerherrin Alving in den „Weifenstern“. Partwila.







# Kaviar!

Mk. 20.—, 18.—, 16.— das Pfund,  
vorzügliche Qualitäten.

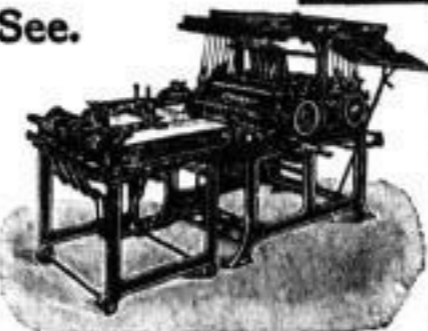
**Wassily N. Schischin,**  
Hoflieferant — Seestraße 19.



## M. & R. ZOCHER

Annenstr. 9, Ecke Am See.

### Billige Geschäftsbücher!



#### Billige Strazzen

mit Konto-Liniatur, Blattgröße 31½ x 13 cm  
einfach broschiert.

40 60 80 100 140 Blatt  
—,20 —,30 —,35 —,40 —,50 M.

stark Papier, Blattgröße 32 x 13½ cm, einfach brosch.

40 60 80 100 120 140 180 Blatt  
—,35 —,45 —,50 —,55 —,65 —,75 —,85 M.

Bestes Papier, Blattgröße 33 x 13½ cm mit Ziffern-  
linien und Seitenzahlen. — Einband: Moleskin-  
Rücken und -Ecken, schwarz bezogen.

1 2 3 4 5 6 Buch  
—,45 —,70 1,— 1,30 1,60 1,90 M.

#### Billige Foliobücher

mit Konto-Liniatur und Seitenzahlen.  
Blattgröße 31½ x 17 cm. — Einband: Moleskin-  
Rücken und -Ecken, schwarz bezogen.

1 2 3 4 Buch  
—,50 —,75 1,15 1,50 M.

#### Broschierte Foliobücher

Blattgröße 32 x 20½ cm, mit einfacher u. doppelter  
Konto-Liniatur, hohlfrei Kanzel mit Seitenzahlen.

1 2 3 4 Buch  
—,65 1,15 1,55 1,90 M.

Dieselben Bücher, nur mit blauen Querlinien,  
ohne Seitenzahlen.

1 2 3 4 Buch  
—,65 1,05 1,45 1,80 M.

#### Billige Kassabücher

mit Vordruck „Einnahme“ u. „Ausgabe“ und Seiten-  
zahlen. Blattgröße 34½ x 16 cm. Holzfrei Kanzel.  
Einband: Moleskin-Rücken und -Ecken, schwarz  
bezogen, mit Goldstiel „Kassa-Buch“.

1 1½ 2 3 Buch  
—,90 1,10 1,35 1,90 M.

#### Neues amerikan. Kassabuch

feines Bücherpapier, Blattgröße 35½ x 23 cm.  
Einband: Moleskin-Rücken und -Ecken, schwarz  
bezogen.

2 Buch stark 3,50 M.

#### Amerikan. Journale

feines Bücherpapier, Blattgröße 30½ x 23 cm.  
14 Geldrubriken, mit Seitenzahlen. — Einband:  
Moleskin-Rücken und -Ecken, schwarz bezogen.

2 Buch stark 3,50 M.

Hochfein Bücherpapier, Blattgröße 41½ x 26 cm, mit  
7 Konten und Seitenzahlen.

1 2 3 Buch  
Dunkelgrün Leinen 3,50 5,60 8,50 M.

#### Bäckerbücher

Folio-Format, Blattgröße 32½ x 20½ cm.  
Einband: Moleskin-Rücken u. -Ecken, schwarz bezog.

1 2 3 4 5 Buch  
1,35 2,15 3,20 4,30 5,35 M.

Taschenformat Blattgröße 17 x 10 cm  
Stück Dtzd.

für wöchentliche Abrechnung. —,15 1,50 M.  
40 Blatt stark, broschiert.

für monatliche Abrechnung. 96 144 Blatt  
Einband: Schwarz Kalko. —,60 —,75 M.

#### Personal-Bücher

1 1½ 2 Buch  
—,90 1,30 1,60 1,90 M.

#### Mahnbücher

Folio-Format, Blattgröße 35 x 21½ cm.  
Einband: Grau Moleskin-Rücken und -Ecken,  
schwarz bezogen.

1 2 Buch  
1,35 2,15 M.

#### Kopierbücher.

1000 Blatt stark mit Register, gutes Kopierpapier.  
Einband: Grau Moleskin-Rücken u. -Ecken, schwarz  
bezogen

Stück 2,20 Dtzd. 24.— M.

#### Wechsel-Kopierbücher

Querformat, Blattgröße 22½ x 29 cm.  
Einband: Moleskin-Rücken u. -Ecken, schwarz  
bezogen, mit Goldstiel.

1 1½ 2 3 4 Buch  
—,95 1,30 1,75 2,20 3,40 4,20 M.

#### Post-Scheck-Kopierbücher

Querformat, Blattgröße 21 x 16 cm.  
Einband: Moleskin-Rücken u. -Ecken, schwarz bezog.  
mit Goldstiel.

48 Blatt stark —,75 M.

#### Querformat, Blattgröße 22½ x 29 cm. Einb.: Moleskin- Rücken u. -Ecken, schwarz bezogen, mit Goldstiel.

48 96 144 Blatt  
1,30 1,75 2,25 M.

#### Post-Scheck-Journale

Folio-Format, Blattgröße 32½ x 20½ cm  
mit Seitenzahlen. Einband: Moleskin-Rücken und  
-Ecken, schwarz bezogen, mit Goldstiel.

1 2 3 Buch  
1,30 1,90 3,25 M.

#### Quart-Kontobücher

m. dopp. u. einf. Geldrubriken, Blattgröße 21 x 17 cm.  
Einband: 48 72 96 Blatt  
Stief broschiert —,30 —,40 —,50 M.

Einb.: Schwarz., weich. Wachsdruck, runde Ecken.  
48 72 96 Blatt  
—,30 —,35 —,45 M.

#### Einband: Grau Moleskin-Rücken und -Ecken, schwarz bezogen.

48 72 96 144 192 240 288 Blatt  
—,40 —,50 —,60 —,75 —,90 1,25 1,50 M.

#### Dieselb. Bücher m. Seitenzahl., hinten Register.

48 72 96 144 192 240 288 Blatt  
—,70 —,80 —,95 1,20 1,40 1,75 2,— M.

#### Oktav-Kontobücher

Blattgröße 16 x 10 cm, steif broschiert.  
24 40 64 Blatt  
—,80 1,— 1,50 M. pro Dtzd.

#### Lieferscheinbücher u. Bestellscheinbücher

zum Durchschreiben und einfach perforiert.  
100 Blatt Stück —,40, Dtzd. 4,50 M.  
200 „ —,70, „ 8,— „

#### Kautschuk-Kopierblätter

Querformat, Dtzd. 2,50 M.

#### Querformat, Blattgröße 34 x 26½ cm. Einband: Grau Moleskin-Rücken und -Ecken, schwarz bezogen.

1 2 Buch  
—,90 1,30 1,60 1,90 M.

Dresdner Nachrichten,  
Sonntag, 5. Oktober 1912 Nr. 275

Einlass 7 Uhr. Anfang 9 Uhr.

# Ringkämpfe

in Meinholds Sälen.  
Schwerste europäische Konkurrenz  
bis einschl. Sonnabend.

Heute Freitag ringen: **24**  
Fischer, Sachjen — Colon.  
Mosny, Welen — Weltmeister Crouzier.  
Fred Sanger, Triest — Kricheldorf, Meisterlinger von  
Norddeutschland.  
Gerold — Geh, Baden.  
Paul Fischer, Dresd. — Swoboda, Meisterlinger v. Schles.  
Ferner: Herbert Striz, Dresden — Fedor Wäsel, Dresd.  
(Belvatmaty).



Preis: 14 cm 3,75.

#### Gemüsedampftopf.

Der neue Topf (Fig. 1) wird  
auf einen Topf gleicher Größe  
aufgelegt. Dadurch kann man  
Fleisch, Gemüse u. Kartoffeln  
im Dampf kochen. Es gehen  
dem Gemüse keine Nährstoffe  
verloren, auch ist Abdrehen  
und Zerlegen unmöglich.  
50% Gas- u. Zeitersparnis.  
Erstes Aluminium-  
Spezial-Geschäft  
**E. Nimsch,**  
Wallstraße 23.

Ramischblumen  
und Partiestellen  
in Blättern, Früch-  
ten, Balsmen, Ran-  
ken etc. etc. immer  
spottbillig. Wer  
zu irgendeinem Zweck  
von Blumen oder  
ähnlichem braucht,  
findet immer das Passende bei  
**Hense, Scheffeltstr. 10 od. 12.**

## MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG



#### DAMPF- TURBINEN

Deutsches Zoely-Syndikat.  
482000 PS in Betrieb u. Bau. Sehr einfache Gesamt-  
anordnung. Kurze Baulänge. Niedriger Dampfdruck im  
Gehäuse. Erschütterungsfreier Gang. Vorzügliche Regu-  
lierung. Geringer Dampfverbrauch.  
14 Drucksache D. N. 83 von uns oder unserer Vertretung:  
**H. A. Közell, Ing.-Bür., Leipzig, Liviustr. 6. Telefon 12831.**

Königl.  
**Oberbrambacher**  
Friedrich-August-Quelle  
Wohlgeschmeckendes Tafelwasser, überall mehr und mehr begehrt.

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM  
Brüssel 1910: 3 Grands Prix. Turin 1911: 3 Grands Prix.  
**Ventil-  
Lokomobilen**  
mit Leistungen bis 1000 PS.  
Für Heißdampf bestgeeignete  
Betriebsmaschine.  
Filiale **LEIPZIG:** Ranstädtersteinweg 2.

In grossen Dosen à 20 Pf.  
**Globin**  
bester Schuhputz  
Überall zu haben.  
2000 Ztr. unsortierte Kartoffeln,  
Wohlmann, Märker etc.,  
5000 Ztr. Speisekartoffeln,  
Wohlmann, Wladimir, Märker, Magnum bonum,  
offiziellen billigt  
**Buhlers & North. Torgan.**

Das  
selbst-  
gemachte  
Kaffeegebäck schmeckt immer  
am besten, aber man muß un-  
bedingt  
**Klepperbein's  
Backpulver**  
dazu genommen haben.  
**Groschenpaket**  
Überall zu haben und bei  
**CG. Klepperbein**  
DRESDEN, Frauenstr. 9

Heil-  
kunde, altbewährt geg. Nole,  
Zahn-, Kopfschmerz, Haaraus-  
fall, Gicht, Rheum, Krämpfe,  
Rheum, Bersttopf, Ischias, Krämpfe  
Herz-, Nerven-, Frauenleiden etc. übt aus  
**Uhlmann, Bettnerstr. 35, 2.**  
Viele Dankschreiben!

Stufenleitern  
stabil & preiswert  
**Geb. Gähler**  
Grunerstr. 18

Ziehung 5. Klasse  
vom 2. bis mit 24. Okt.  
**LOSE**  
K. S. Landes-Lotterie  
1/10 Los Mt. 25,—  
empfehlen und verkaufen prompt  
die Lotterie-Kollektion von  
**Georg Wara,**  
Dresden.  
Kleine Blauenische Gasse 56.  
Fernsprecher Nr. 7706.

Zu wesentlich  
ermässigten Preisen  
Dauerhafte  
**Bettstellen**  
mit elastischer  
Zugfedermatratze  
**LOUIS HERRMANN**  
Am See 28

Franklinisation  
(Elektr. Kopfbäder)  
gegen Kopfleiden,  
Nervenschwäche etc.  
Elektr. Badenanstalt,  
Gr. Klosterstraße 2.  
Fernspr. 5887.  
Sehr verantwortlicher Redakteur:  
Armin Pender in Dresden.  
(Sprachzeit: 1/5 bis 8 Uhr nachm.)

Nur echt in  
**Pflege dein Haar!**  
immer u. immer wieder bei gut. Erfolg gegen  
Schuppen, Dünghaar, Haarausfall  
mit  
Wendelsteiner  
Häuser's Brenneffel-Spiritus,  
allein echte Originalflasche mit „Wendel-  
steiner's Brenneffel“ eingegrägt Nr. 1, —, 2, —,  
3, —, Brenneffel-Osardl Nr. —,60,  
Brenneffel-Pomade Nr. 1, — in allen  
Apotheken, Drogerien und Parfümerien.  
S. Roth, Altmann, G. Dreher, Schmidt & Groß, C.  
Reichel, H. Vietch, A. Kuntmann, N. Kölin, R. Lent-  
hold, G. Kretschmar, Joh. Schuster, Gebr. Vogt, César  
Baumann, Paul Heimrich, G. H. Paul, J. Finkler, Albrecht  
u. Wittendorf, Neustadt: Fr. Wollmann; Döbeln:  
Otto Busch, Marktrog.

**Walküre**  
Dauerbrandöfen  
Gebr. Glanvith - Eisenberg

Erhöhung des Einkommens  
durch Versicherung von Leibrente bei der  
**Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt**  
Beispiel für Männer (Frauen erhalten weniger):  
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für 1000 M. Einlage:  
Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75  
Jahresrente: Mark 72,48 82,44 96,12 114,96 141,96 181,20  
Ende 1911 laufende Renten über 7 1/2 Millionen Mark.  
vorhandene Aktiva: fast 122 Millionen Mark.  
Prospekte und sonstige Auskunft durch:  
**Karl Urban** in Firma **Franz Dreschke**  
in Dresden, Marienstr. No. 42.



Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Verh.-Tel.) Die Doppelbörse schließt mit wesentl. erhöhten Kursen ein auf den gemeldeten Abschluß der...

Triest. (Verh.-Tel.) In Behaltigung unserer letzten Meldung...

Berliner Börse am 4. Oktober.

Table listing various stocks and bonds with columns for stock names, prices, and exchange rates.

Reichsbank. Am 30. September 1912 waren im Reichsbank...

Table with columns for 'Wien', 'London', and 'Budapest' listing various financial data.

Paris. Bankausweis vom 3. Oktober 1912. Barvorrat in Gold...

Frankfurt. Am 4. Oktober. Angeführt der zuverlässigeren...

Chemnitz. Der nächste Vortrag der Textilinteressen findet nächsten Mittwoch...

Chemnitz. Der Aufsichtsrat beschloß, der für den 8. November...

Chemnitz. Nach dem Bericht des Vorstands war das Ergebnis...

Chemnitz. Die Produktion ist um 100 000 Kilogramm...

Chemnitz. Die Gesellschaft wird nachträglich auf die Tagesordnung...

Chemnitz. Die beiden letzten Punkte der Tagesordnung betreffen...

Chemnitz. Die beiden letzten Punkte der Tagesordnung betreffen...

Dresdener Produkten-Börse. 4. Oktober 1912. Wetter: Schön...

Berliner Getreidebericht. 4. Oktober. Weizen: per Oktober...

Hamburg. 4. Oktober. Jander. (Vormittagsbericht) Rüben-Rohzucker...

Hamburg. 4. Oktober. Jander. (Vormittagsbericht) Rüben-Rohzucker...

Hamburg. 4. Oktober. Jander. (Vormittagsbericht) Rüben-Rohzucker...

Hamburg. 4. Oktober. Jander. (Vormittagsbericht) Rüben-Rohzucker...

Advertisement for Just Wolfram-Lampen, featuring an image of a lamp and text describing its quality and availability.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a date or page number.



**Depositenkassen:**  
 Dresden-A., Prager Strasse 49,  
 Dresden-A., Grosse Zwingenstrasse 9,  
 Eingang Wettinerstrasse,  
 Dresden-Johannstadt, Striesener Str. 36.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt-16.

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B.O.B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1,  
 Dresden-Löbtau, Reichenauer Strasse 12,  
 Ecke Kesselsdorfer Strasse,  
 Kleinwitz, Schillerplatz 17,  
 Flauenwäcker Grund in Potschappel,  
 Tharandter Strasse 11.

## Kurszettel der Dresdner Börse vom 4. Oktober 1912.

Staatspapiere und Fonds.		Deutsche Staatsanleihen.		Kurszettel der Dresdner Börse vom 4. Oktober 1912.		Vapier, Vapierstoffe, Obst- u. Wein-Aktien.		Banknoten.		Transport-Aktien.		Bank-Aktien.		Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.		
3 1/2	Reichsanleihe m	78,30	4	klein. Pfl. Serie XV	98,10	4 1/2	Reichsbanknote	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
3 1/2	da. m	88,70	4	da. Serie XVI	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XVII	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XVIII	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XIX	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XX	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XXI	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XXII	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XXIII	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XXIV	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XXV	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XXVI	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XXVII	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XXVIII	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XXIX	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XXX	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XXXI	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XXXII	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XXXIII	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XXXIV	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XXXV	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XXXVI	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XXXVII	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XXXVIII	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XXXIX	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XL	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XLI	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XLII	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XLIII	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XLIV	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XLV	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XLVI	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XLVII	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XLVIII	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie XLIX	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00
4	da. m	100,50	4	da. Serie L	98,50	10	100,00	100,00	10	10	Jan.	100,00	10	10	Jan.	100,00

Dresdner Nachrichten  
 Sonnabend, 5. Oktober 1912 Nr. 275

**F. R. Osramlampen.**  
 Gross-Verkauf. Klein-Verkauf.  
**Fritz Rauschenbach**  
 Waisenhausstr. 24. o. Fernsprecher 7496.

**Zu spät**

ist niemals der Gebrauch der echt.  
**Steckknopf-Teerschwefel-Seife**  
 v. Bergmann & Co., Kadebant  
 geg. alle Art. Hautunreinigkeiten  
 u. Hautschläge, wie Blüthen,  
 rote Flecke, Ritzfehler, Finnen, Flechten,  
 Hauttrübe etc. (St. 50 Pf. bei:  
 Bergmann & Co., S. Joh.-Str.  
 Hermann Koch, Altmarkt 3.  
 Weigel & Jech, Marienstr. 12.  
 C. W. Kleppert, Hauptstr. 9.  
 Friedr. Vollmann, Hauptstr. 21.  
 Wilh. Berger, Trompeterstr. 2.  
 R. Künigsmann, Am See 56.  
 Neust. Markt u. Schöfferg. 3.  
 Otto Friedrich, Rosenstr. 24.  
 War. Gartig, Giesstr. 34.  
 Joh. Köhler, Oppellstr. 33.  
 Central-Drog., Dürerstr. 94.  
 In. Büblau, Flora-Drogerie.  
 Laubgassl. R. Schumann.  
 Pöbtau: Stern-Apothete.

**Basler Handelshank in Basel (Schweiz)**  
 Vollaingehaltene Akt.-Kap. Fr. 20.000.000  
 Reserven Fr. 10.500.000

**Empfehlenswerte Kapitalanlagen** à 4 1/2% bis 5%  
 und mehr

(Vorschläge bereitwilligst)

**Praktische Wertpapierdepots**  
 (Erläuterung über Vorteile auf Wunsch)

Vorschüsse auf Börsenwerte sehr billig franko Provision.

**Reichsbankgironkonto:** Lörrach. **Postbeck-**  
**konto:** 1122 Karlsruhe. **Adresse:** Basler Handels-  
 bank, St. Ludwig i. E., Postfach.

**Obst. Gänse,**  
 ff. Winterbirnen, Zit. 10 A. low.  
 junge fette Gänse und Enten, fr.  
 geschl., billig **Alfr. Hoppe,**  
 Cuspewitz b. Dresden.



**Wir reinigen:**  
 Wohnungen u. einz. Gegenstände mit Orig.-Vacuum-Maschinen,  
 Steinfassaden mit Sandstrahl-Gebläse-Maschinen,  
 Parkettböden nach Wiener Art, auch feucht wischbar,  
 Fenster, Glasdächer etc., auch Privatwohn.-ev. Abonnement,  
 Oelfarbe-Fassaden ohne Gerüst m. mech. Leitern.

**REINIGUNGS-GESELLSCHAFT „SAXONIA“ Dresden - Leipzig**  
**Johann Georgen-Allee 10. Tel. 3267.**



**Büfets,**  
 Stuhl u. Tisch,  
 v. 125 A an.  
 Gedieg. Arbeit.  
**Enorme**  
**Auswahl.**  
**Tränkners**  
**Möbelhaus**  
 Dittmarstr. 21/22

**Braunschweigische Landeszeitung**

Bezugspreis:  
 vierteljährlich Mart 2.50.  
 Fernsprecher: 185. 587. 588.

33. Jahrgang.  
 Wöchentlich 7 Ausgaben.  
 Telegrammadresse: Landeszeitung.

Bedeutendste politische Zeitung des Herzogtums Braunschweig.

**Aufgreifender Handelsteil.**

Probenummern unentgeltlich und postfrei.